

Indikationen und Kontraindikationen implantologischer Versorgung



Indikationen Implantologie

- Vorwort
- Indikationen
- Kontraindikationen
- Absolute Kontraindikationen
- Risikoabwägung

- Implantatprothetik ist ein elektiv-chirurgischer Eingriff. Der Patient wählt also bewusst diese Art der Versorgung.
- Für implantatprothetische Versorgungen gibt es keine absolute Indikation.
- Es gibt immer die Alternative, die fehlenden Zähne durch herkömmliche Prothetik zu ersetzen.
- Der Erfolg ist dann evtl. sogar besser vorherzusagen.



Indikationen

- Schutz gesunder Zahnhartsubstanz
- Strategische Pfeilervermehrung
- Vermeidung von herausnehmbaren Zahnersatz
- Stabilisierung einer Prothese



Kontraindikationen

Mögliche Einteilung von Kontraindikationen

- Intraoral
- Temporär
- Psychisch
- Allgemeinmedizinisch
- Absolut (!)



Intraorale Kontraindikationen

- Anatomisch ungünstige Verhältnisse (z.B. Dysgnathien, geringes Knochenangebot)
- Pathologische Knochenbefunde (z.B. Zysten)
- Pathologische Schleimhautbefunde (z.B. entzündete Schleimhaut)
- Sanierungsbedürftiges Restgebiss, schlechte Mundhygiene, unbehandelte Parodontitis



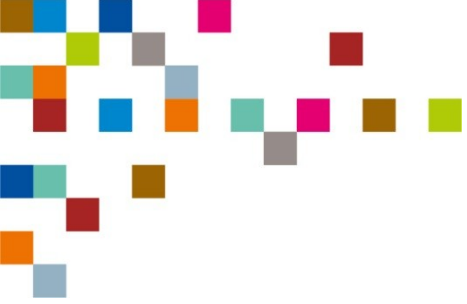
Temporäre Kontraindikationen

- Akute Entzündung (z.B. Sinusitis maxillaris)
- Schwangerschaft
- Vorübergehende Medikamenteneinnahme (z.B. Immunsuppressiva)



Psychische Kontraindikationen

- Mangelnde Compliance (Bereitschaft zur Mitwirkung)
- Drogenmissbrauch, auch Alkoholmissbrauch
- Psychosen
- Unrealistische Erwartungshaltung



Allgemeinmedizinische Kontraindikationen

- Raucher
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Diabetes
- Osteoporose
- Immunsuppression
- Und viele mehr ...



Absolute Kontraindikationen

- Vor kurzen erlittener Herzinfarkt (< 3 Monate)
- Vor kurzem durchgeführte Herzklappen-OP
- Aktives Tumorgeschehen
- Schwere Leberfunktionsstörung
- Schwere Drogenmissbrauch
- Und andere ...



Risiko- / Bedarfsabwägung

Die Knochenmorphologie betreffende Kontraindikationen verlieren vor dem Hintergrund innovativer Implantatoberflächen und ausgefeilter Techniken zum Knochenaufbau (Augmentation) immer mehr an Bedeutung.

Trotz allgemeinmedizinischer Kontraindikationen kann eine Implantation unter adäquater Vorbehandlung und allgemeinmedizinischer Kontrolle möglich sein..